

Fünf Säulen der Firmvorbereitung

Inhaltliche und praktische Ausrichtung

4. Säule: Das Engagement für die Nächsten und die Schöpfung

Die 4. Säule steht für das konkrete Tun und die gelebten christliche Werte wie Toleranz und Dialogbereitschaft, Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe sowie die Achtung vor der Schöpfung und allen Geschöpfen. Viele Jugendliche verspüren in sich den Wunsch, die Welt ein Stück besser zu machen und konkret anzupacken. So können die eigenen Talente und Fähigkeiten bewusst für die Bedürfnisse der Welt eingesetzt werden und sie spüren, dass sie gebraucht werden. In der Planung und Durchführung von gemeinsamen sozialen Projekten können die Jugendlichen mit- und voneinander lernen. Die Firmlinge sollen ermutigt werden, ihren eigenen Standpunkt zu vertreten, ihre Verantwortung für ein gelingendes Zusammenleben wahrzunehmen und Zivilcourage zu üben.

Ideen für die Umsetzung in der Firmvorbereitung:

- Gemeinsam mit den Firmlingen eine **Sozialaktion** planen und durchführen. Für ein Projekt, eine Organisation, die den Jugendlichen wichtig ist, wofür sie brennen und sie sich engagieren möchten. Es können Personen als Gesprächspartner:innen eingeladen werden, die sich schon ganz konkret engagieren oder beispielsweise einen internationalen Freiwilligeneinsatz absolviert haben und von ihren Erfahrungen berichten können. Genauere Infos dazu und Kontakt zu Ehemaligen bekommt ihr bei [Michael Ströhle von den IFE](#) (Internationale Freiwilligeneinsätze).
- Stellt gemeinsam eine [PopUpBakery](#) auf die Füße.
Die PopUpBakery ist ein Projekt der Dreikönigsaktion für Firmgruppen in Österreich. Die Idee ist ganz einfach: Firmlinge backen Kuchen und verkaufen diese an Passanten. Mit dem gesammelten Geld wird ein soziales Projekt, z.B. das Dada Rescue Center in Kenia unterstützt. Bei [Verena Marent](#) bekommt ihr alle wichtigen Informationen, wie auch ihr eure PopUpBakery aufpoppen lassen könnt.
- Geht miteinander für ein **biologisches, nachhaltiges und faires Abendessen** einkaufen z.B. beim Nahversorger in der Nähe, im Hofladen oder beim Wochenmarkt eurer Wahl. Genießt das gemeinsame Essen und lernt dabei Wissenswertes über die Zusammenhänge von Konsum und Nachhaltigkeit kennen.

- Befasst euch mit den **17 SDGs**, den Sustainable Development Goals, also den 17 globalen Zielen nachhaltiger Entwicklung. Ziel ist es, dass Jugendliche diese großen Entwicklungsziele kennenlernen und selbst aktiv werden. Nur gemeinsam können wir eine nachhaltige Veränderung der Welt schaffen. Infos und Methoden dazu findet ihr unter folgenden Links: [young steps for a better world](#), [act4change.world](#), [sdgs bei der KJÖ](#).
- Zusammen mit den Jugendlichen überlegen, welche **sozial-caritativen Einrichtungen** es in der eigenen Pfarre, im Pfarrverband oder im Seelsorgeraum gibt z.B. Alters- und Pflegeheime, Unterkünfte für Flüchtlinge, Werkstätte für Menschen mit Behinderung oder Caritas-Projekte. Es gibt sicher die Möglichkeit diese kennenzulernen und zu unterstützen.
- Sich an einer Aktion der [youngCaritas](#) beteiligen und sich damit für soziale Gerechtigkeit einsetzen.
- **Auswahl an Bibelstellen, Liedern, Videos für Impulse und spirituelle Angebote:**
 - **Bibelstellen:** Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,25-37), „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25,31-10), Die Frage nach dem wichtigsten Gebot (Markus 12,28-34), Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Matthäus, 25,14-29),...
 - **Lieder:** „Zuhause“ (Adel Tawil), „Leicht kennt ma’s hom“ (Chris Steger), „Krieger des Lichts“ (Silbermond),...
 - **Videos:** Frag mich doch: Wie verändert man die Welt? (<https://www.youtube.com/watch?v=Wb61NlyJCvc>),
Zero Waste: Ein Marmeladenglas als Mülltonne (<https://www.youtube.com/watch?v=1Hiz7OYkd8o>)
Poetry Slam Helene Ziegler: [72 Stunden ohne Kompromiss](#)